

Die nachhaltige Wirkung von Bike2School an der ZKSK in Solothurn

Bereits zum dritten Mal hat das Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung ZKSK bei der Aktion Bike2School von Pro Velo Schweiz mitgemacht. Das Ziel der Schule ist ein nachhaltiger Effekt aus der Aktion zu gewinnen, um Bewegung aktiv unter den SchülerInnen zu fördern.

Jedes Jahr machen im Kanton Solothurn zahlreiche Schulklassen bei der Aktion Bike2school von Pro Velo Schweiz mit. Dabei fahren die SchülerInnen während vier Wochen im Frühling oder Herbst mit dem Velo zur Schule. Unter den Teilnehmenden der Frühlingsaktion befindet sich seit drei Jahren auch die Mittel- und Oberstufe des Zentrums für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung ZKSK. Der Co-Geschäftsführer, Christoph Büschi, ist von der nachhaltigen Wirkung der Aktion begeistert. «Wir bemerken eine gewisse Nachhaltigkeit, weil einige Kinder und Jugendliche den Schulweg auch nach Bike2school mit dem Velo zurücklegen», erzählt er, «Wir haben zum Beispiel eine Jugendliche mit einer starken Sehbeeinträchtigung. Sie hat letztes Jahr dank Bike2School den Schulweg von Flumenthal mit dem Velo zurückgelegt und danach einfach weitergemacht. Und sobald es im Frühling morgens genügend hell ist, fährt sie mit dem Velo zur Schule. Das finde ich eine tolle Geschichte».

Mit Spezialvelos unterwegs

Im Unterschied zu einer regulären Schule haben viele Kinder und Jugendliche am ZKSK einen längeren Schulweg. Einigen ist es aufgrund ihrer Einschränkung nicht möglich, selbstständig mit dem Velo zur Schule zu fahren. Damit diese SchülerInnen trotzdem an Bike2school mitmachen können, werden sie mit einem Spezialvelo abgeholt. «Das ist für sie sehr speziell, weil sie sonst einfach mit dem Schultransport hin- und herchauffiert werden», so Büschi, «Und plötzlich werden sie von einem Velotaxi abgeholt, bei dem sie auch selbst mitradeln dürfen».

Bewegung geniesst am ZKSK einen hohen Stellenwert. Nebst Bike2school versucht die Sonderschule mit verschiedenen Angeboten, das Velofahren im Schulalltag zu fördern. Zum Beispiel stehen den SchülerInnen in den Pausen diverse Spezialvelos oder andere Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen sie auf dem Schulgelände herumfahren dürfen. Weiter besteht über den Mittag das Angebot, mit einer Velogruppe in den Wald zu fahren. Für ihr grosses Engagement für die Bewegung ihrer Schulkinder hat das ZKSK die Auszeichnung *so.fit* der kantonalen Sportfachstelle erhalten.

Bewegung fürs Leben

Auf Bike2school aufmerksam wurde Christoph Büschi durch Bike to work. Die Mitarbeitenden der Sonderschule nehmen schon seit Jahren an der Aktion teil. «Bei Bike to work nehmen wir immer eine grosse Euphorie unter den Mitarbeitenden wahr», sagt er, «Dieselbe Euphorie unter den Jugendlichen zu erleben, ist etwas sehr Schönes». Für ihn steht fest, dass Bewegung ein Leben lang gefördert werden sollte. Folglich kann er die Teilnahme an Bike2school sehr empfehlen: «Es hat eine schöne Dynamik in den Schulalltag reingebracht und ich bin froh, haben wir uns damals vor drei Jahren für die Teilnahme

entschieden». Bike2school richtet sich an Jugendliche und Kinder ab der 4. Klasse und kann durch Begleitaktionen ergänzt werden. Anmeldeschluss für die Herbstaktion ist der 20. Oktober 2023. Das kantonale Programm für eine nachhaltige Mobilität, *so!mobil*, übernimmt die Anmeldegebühren für die ersten zehn Klassen, die sich für die Aktion anmelden.